



Gornsdorfer Nachrichten

Amtsblatt der Gemeinde Gornsdorf

Nummer: 02/2019

Ausgabe 26. Juni 2019

Freiexemplar



„Das vornehmste Element ist das Wasser.“

Pindar (etwa um 518 - 442 v. Chr.), altgriechischer Lyriker, Komponist olympischer Hymnen

AUS DEM GEMEINDEAMT

Gemeindeinformationen

Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung Gornsdorf

Montag	09:00 bis 11:30 Uhr
Dienstag	09:00 bis 11:30 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	13:00 bis 16:00 Uhr
Freitag	geschlossen

Öffnungszeiten des Bürgerservice

Montag	09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 19.00 Uhr
Donnerstag	07.30 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	09.00 bis 12.00 Uhr
Samstag	am zweiten Samstag im Monat von 09.00 bis 11.00 Uhr

Sprechzeiten der Bürgermeisterin der Gemeinde Gornsdorf

nach telefonischer Vereinbarung im Sekretariat 03721 2606-912

Sprechzeiten des Bürgerpolizisten Herr Winkelmann

- jeden 2. Dienstag im Monat im Rathaus
Gornsdorf von 16:00 bis 18:00 Uhr
Telefon Herr Winkelmann 0172/35 65 870
- 2. Bürgerpolizist der Verwaltungsgemeinschaft
Telefon Herr Schreier 0174/18 56 464

Sprechzeit der Versicherungsältesten der Deutschen Rentenversicherung Mitteldeutschland:

jeden 2. Dienstag im Monat: 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr - im Rathaus
Burkhardtsdorf, Sitzungssaal

Anfragen/Terminvereinbarung: 0170/2106886 oder per Email:
sabine.deponte@web.de

Notrufe/Allgemeine Rufnummern/Bereitschaftsdienste

Polizei	110
Feuerwehr	112
Rettungsdienst/Notarzt	112
Giftnotruf	(0361) 730730
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117
zahnärztlicher Notdienst	www.zahnarzt-notdienst.de
Sperr-Notruf	116 116

(zentrale Rufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten, Personalausweis sowie elektr. Berechtigungen)

Regionaler Zweckverband Wasserversorgung	(03763) 405 405
(Trinkwasser)	
Zweckverband Wasserwerke Westergelände	(03774) 144-0
(Abwasser)	
Störungsmeldung Strom (kostenfrei)	(0800) 2305070
inetz GmbH (Gasversorgung)	(0800) 1111 48920
Deutsche Telekom GmbH (Störungsmeldung)	(0800) 3302000

TelefonSeelsorge	(0800) 1110 111
(anonym, kompetent, rund um die Uhr, gebührenfrei)	(0800) 1110 222
Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“	(08000) 116 016
gebührenfrei	

Samstagsöffnungszeiten des Bürgerservice

Der Bürgerservice in Gornsdorf hat neben den regulären Öffnungszeiten **zusätzlich immer am 2. Samstag eines Monats von 9 bis 11 Uhr geöffnet. Im Jahr 2019 gibt es aber aufgrund der Wahlen folgende Verschiebungen:**

Die Samstagsöffnungen finden an den Samstagen vor der Wahl, **am 25.05. und am 31.08.** statt, **dafür entfallen die regulären Sprechzeiten am 11.05., 09.06. und 10.08.!** Bitte beachten Sie, dass Sie an diesen Tagen ausschließlich in Meldeamtsangelegenheiten vorsprechen können, für standesamtliche Angelegenheiten bitten wir um Terminvereinbarung.

AKTUELLES TELEFONVERZEICHNIS

der Ämter der Verwaltungsgemeinschaft
Auerbach- Burkhardtsdorf- Gornsdorf



Bereich Bürgermeister Gemeinde Auerbach

Bürgermeister Herr Kretzschmann

Sekretariat Frau Hinkel 03721 2606-112



Bereich Bürgermeister

erfüllende Gemeinde Burkhardtsdorf

Bürgermeister Herr Probst

Sekretariat Frau Brückner 03721 2606-212



Bereich Bürgermeister Gemeinde Gornsdorf

Bürgermeisterin Frau Arnold

Sekretariat Frau Schmidt 03721 2606-912

Allgemeine Verwaltung/Zentrale Dienste

Leiterin	Frau Hock	03721 2606-231
Hauptamt	Frau Hirsch	03721 2606-229
Hauptamt	Frau Reiland	03721 2606-232
Hauptamt	Frau Liebhaber	03721 2606-214
Personalamt	Frau Kmuch	03721 2606-234
Hauptamt	Frau Wehner	03721 2606-222
Hauptamt	Frau Hinkel	03721 2606-112

Bürgerservice:

Leiterin	Frau Arnold	03721 2606-912
Melde-Gewerbe-	Frau Leverenz	03721 2606-236
Ordnungsamt	Frau Clauß	03721 2606-936
Standesamt	Frau Flath	03721 2606-233
	Frau Löschner	03721 2606-225

Investitionen/Bau/Liegenschaftsmanagement

Leiter	Herr Spiller	03721 263-664
Liegenschaften	Frau Günther	03721 2606-940
Investitionen	Frau Walther	03721 2606-220/120
Hochwasser	Frau Nobis	03721 2606-209
	Frau Mauersberger	03721 2606-228
Verkehrssicherung	Frau Richter	03721 2606-219
Liegenschaften	Frau Böttger	03721 2606-251

Finanzen

Leiterin	Frau Hofmann	03721 2606-913
Haushalt Auerbach	Frau Gerber	03721 2606-917
Haushalt Gornsdorf	Herr Anders	03721 2606-918
Steuern	Frau Ehrhardt	03721 2606-926
Steuern	Frau Maier	03721 2606-927
Kassenverwaltung	Frau Lange	03721 2606-928
Kassenverwaltung	Herr Williger	03721 2606-914
Versicherungen	Frau Kunz	03721 2606-916

Servicebetrieb

Leiter Herr Spiller Mobil: 0174 34 99 642

Information zur veränderten Sprechzeit des Friedensrichters im Monat April 2019

Die Sprechstunde des Friedensrichters, Herrn Bergmann, findet am **Donnerstag, den 04.04.2019** in der Zeit von **18:00 – 19:00 Uhr** statt. Bitte beachten Sie die veränderte Uhrzeit. Vielen Dank.
Gemeindeverwaltung

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

■ Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG für das Jahr 2018 der Stadt / Gemeinde Gornsdorf

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	804,55	357,58	193,09
erforderliche Sachkosten	188,03	83,57	45,13
erforderliche Personal- und Sachkosten	992,58	441,15	238,22

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	189,44	189,44	126,29
Elternbeitrag (ungekürzt)	163,32	89,70	52,47
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspau- schale Bund*)	639,82	162,01	59,46

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in €
Abschreibungen	–
Zinsen	–
Miete	2.266,40
Gesamt	2.266,40

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Gesamtaufwendungen je Platz und Monat	34,11	15,16	8,19

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1 . laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertages- pflege 9 h in Euro
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII)	87,00
Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	513,00
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) und Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII) sowie zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	26,25
= laufende Geldleistung	626,25
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kinder- tagespflege (z. B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung durch freie Träger)	0,00
= Kosten für die Kindertagespflege insgesamt	626,25

2.2. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. - sofern relevant - der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)

	Kindertages- pflege 9 h in Euro
Landeszuschuss	189,44
Elternbeitrag (ungekürzt)	163,32
Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*)	273,49

*Ergänzungspauschale nach Artikel 6 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft vom 16. Dezember 2015 im Umfang von 6,56 Euro monatlich je 9-h-Kind und 4,37 Euro je 6-h-Kind.

Impressum

Herausgeber:

Gemeindeamt Gornsdorf

Hauptstraße 83 | 09390 Gornsdorf

Telefon: 03721 2606912

Fax: 03721 2606230

E-Mail: gemeindeamt@gornsdorf.de

Erscheinungshinweis:

Die Gornsdorfer Nachrichten – Amtsblatt der Gemeinde Gornsdorf – erscheinen einmal im Quartal und werden kostenlos an die Haushalte in Gornsdorf verteilt.

Verantwortlich für den amtlichen Teil ist die Bürgermeisterin Andrea Arnold, für den Inhalt der übrigen Beiträge jeweils die Einrichtungen, Vereine und Anzeiger.

Verteilung:

Gemeinde Gornsdorf

Gesamtherstellung:

Riedel GmbH & Co. KG

Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland

Gottfried-Schenker-Straße 1

09244 Lichtenau/OT Ottendorf

Telefon: 037208/876100, Fax: 037208/876299

E-Mail: info@riedel-verlag.de

**Die nächsten
Gornsdorfer Nachrichten
erscheinen am
25. September 2019.**

**Redaktionsschluss
ist der 6. September 2019.**

AUS DEN EINRICHTUNGEN

■ Unser Ritterfest in der Hortburg zu Gornsdorf



Am 14. Juni 2019 war es nun endlich soweit, die Ritter und Burgfräulein der Klasse 4 eroberten die Hortburg zu Gornsdorf. Natürlich waren zu diesem Spektakel auch die Ritter und Hofdamen der 1. – 3. Klasse eingeladen.

Die Vorbereitungen liefen schon lange auf Hochtouren, es wurden fleißig Burgen und Häuser gebastelt, ritterliche Kostüme und Haarschmuck hergestellt und vieles mehr. Auch die Horträume wurden liebevoll mittelalterlich gestaltet.

Gegen 18 Uhr öffneten die Wachen dann endlich das große Tor der Hortburg und alle strömten mit Ihren Ritterrüstungen und langen Gewändern hinein.

Nach der offiziellen Eröffnung des Ritterspektakels wurden alle zum Turnier durch das Kultur- und Freizeitzentrum Lugau herausgefordert. So galt es zum einen die Ritterburg mit einem Katapult oder Armbrust zu erobern, Geschicklichkeit und Schnelligkeit beim Pferderennen mit einer Lanze zu zeigen oder sich Schwert, Schild oder Hut zu basteln.

Außerdem waren alle Ritter und Freifrauen zum Ritteressen geladen. Der „Burgschlachter Hänel“ hatte ein Wildschwein erlegt um am Drehspieß für uns vorbereitet. Dazu gab es noch leckeres Gemüse und auserlesene Getränke wurden gereicht.

Mit einem lustigen Ritterlied und leckeren Knüppelkuchen klang der Abend bei einem Lagerfeuer langsam aus und manche schiefen „irgendwann“ erschöpft in der Hortburg ein.

Nach einem gemeinsamen Frühstück zogen dann alle wieder, mehr oder weniger erholt, von dannen.

Text + Fotos: N. Päßler



AUS DEN EINRICHTUNGEN

■ Unser Highlight zum Kindertag im Kindergarten Tausendfüßler



Am 22. Mai feierten wir in unserem Kindergarten den Kindertag. Pünktlich um 08:00 Uhr begann unser Fest mit dem Frühstück. Es gab jede Menge Obst, Gemüse und natürlich den leckeren Kuchen vom Schmidt Bäcker. **Dafür herzlichen Dank.**

Danach besuchte uns Familie Felfe aus Chemnitz mit ihrer spannenden „Mitmach-Aktion“ in der Turnhalle.

Dabei konnten sich die Kinder aller Altersgruppen an verschiedenen Maschinen und Spielattraktionen ausprobieren. Das war zum Beispiel



eine Schaumgummiball- Kanone, eine elektrische Drehscheibe zum Malen und noch so viele spannende andere Dinge. Alles fand großen Anklang und bereitete den Kindern viel Freude.

Herzlichen Dank an Familie Felfe für ihre spielerischen Aktionen.

Es grüßen das Team des Kindergartens

Text und Fotos: S. Drummer

AUS DEN VEREINEN

■ Deutsche Meisterschaften der U16 in Bremen – Gornsdorferin ist dabei

Nach längerer Abwesenheit im Stadion von Leuna war am 08.06.19 Svenja Koban beim Pfingstsportfest angetreten, um die Norm für die Deutschen Meisterschaften der U16 im Hochsprung von 1,66m zu knacken. Mit dieser Norm würde sie ebenfalls den D-Kader-Richtwert des Sächsischen Leichtathletikverbandes von 1,65m erfüllen. Der Start in Leuna hatte sich angeboten, da in der näheren Umgebung diese Disziplin in der U16 nicht in den Ausschreibungen stand.

Bei trübem Wetter und teils böigem Wind waren die Bedingungen nicht einfach, trotzdem war die Anlage entsprechend vorbereitet und das Starterfeld überschaubar. Der Einstieg wurde bei 1,50m gewählt, um zu viele Sprünge zu vermeiden. Ab 1,56m war Svenja in ihrer Altersklasse allein, womit die nachfolgenden Höhen so gewählt werden konnten, dass die Höhe von 1,66m in der 3cm-Schrittfolge passt. Bei 1,63m brauchte sie den 3.Versuch um die Höhe zu meistern. Spontan kam die Kampfansage: „jetzt schaffe ich es“. Im 2. Versuch übersprang sie 1,66m und damit die geforderte Norm für die Deutsche Meisterschaft in Bremen. In 2cm-Schritten wurde die Latte auf 1,68 gelegt – und im 1. Versuch gemeistert. Auch die Höhe von 1,70m übersprang sie im 1. Versuch. Für die Höhe von 1,72m benötigte sie 3 Versuche. Selbst die Sprünge bei 1,74m die sahen recht ansprechend aus.

Bei der späteren Siegerehrung musste der erfahrene Sprecher noch einmal nachfragen, ob denn diese Höhe wirklich stimmt.

Die Deutsche Meisterschaft in der Altersklasse U16 findet am 06.07./07.07.2019 in Bremen statt. Dies wäre der erste Start einer Gornsdorfer Nachwuchsleichtathletin bei Deutschen Meisterschaften. Wir wünschen Svenja viel Erfolg und viele neue Erfahrungen auf nationaler Ebene.

Text und Foto: Matthias Pohl



AUS DEN VEREINEN

■ Eiskalter Start in die Freiluftsaison

Ausgerechnet dieses Wochenende musste sich der April aussuchen, um sich von seiner kalten Seite zu zeigen. Mit Temperaturen um den Gefrierpunkt und gelegentlichen Schneeschauern wurden Athleten, Eltern, Betreuer und Kampfrichter zum 5. Mehrkampfsporifest des LV90 Erzgebirge begrüßt. Der Anblick von dicken Strickmützen und gefütterten Stiefeln erweckte eher den Eindruck einer Wintersportveranstaltung als den Beginn der Leichtathletik-Freiluftsaison. Die Kinder und Jugendlichen der Altersklassen 8 bis 13 zeigten dann aber doch beim Drei- und Fünfkampf, dass es hier um Leichtathletik auf hohem Niveau geht. Krankheits- und witterungsbedingt fielen leider zahlreiche Athleten aus, wodurch die Starterfelder deutlich schrumpften. Es gab aber dennoch hitzige Positionskämpfe um die vorderen Listenplätze.

Vom TSV Elektronik trauten sich 13 winterharte Sportler an diesen Mehrkampf. Trotz der widrigen Bedingungen waren sie enthusiastisch und meist gut gelaunt. Auch ein hohes Maß an Konzentration und die nötige Ernsthaftigkeit, und mit Sicherheit auch etwas Nervosität, lässt sich dem Nachwuchs nicht absprechen. So ignorierten sie angebotene Süßigkeiten und fokussierten sich stattdessen auf ihre Disziplinen. Dieser Einsatz wurde am Ende mit fünf Podestplätzen belohnt. Fiona Meischner gewann den Dreikampf der W9 und Marylou Schlag wurde Zweite in der W8. Einen weiteren zweiten Platz erstritt sich Lena Thierfelder in der W13. Dritte Plätze gingen an Nala Kischkewitz (W10) und Anneli Schulz (W11).



Die gezeigten Leistungen lassen schon jetzt auf eine aussichtsreiche Freiluftsaison hoffen. Auch ging dieser erste Wettkampf für den TSV verletzungsfrei über die Bühne, was bei diesen Bedingungen keine Selbstverständlichkeit ist. Nachdem der gefürchtete 800m-Lauf als letzte Disziplin auch beendet war und sich die Anspannung dann so langsam legte, wurden schließlich auch die Süßigkeitsvorräte energisch dezimiert.

Text & Fotos: Tom Uhlmann



AUS DEN VEREINEN

■ Ostertrainingslager auf dem Rabenberg

Der Sportpark Rabenberg bietet mit seinen zahlreichen Trainingsanlagen und der umfangreichen Ausstattung für verschiedenste Sportarten einen Anlaufpunkt für alle Sportbegeisterten. Die Abteilung Leichtathletik lädt jedes Jahr für ein verlängertes Wochenende ihre Wettkampfsportler zum Trainingslager hierher ein. Diese Tradition jährt sich nun schon zum dreizehnten Mal. Dabei nutzten 15 Athleten im Alter von 8 bis 23 Jahren und ihre drei Betreuer das Osterwochenende zum Techniktraining und der Wettkampfvorbereitung. Während der Anreise erkundeten die Elektroniker ganz neue Routen und lernten neue Orte kennen. Zahlreiche Baustellen sorgten nämlich für eine umfangreiche Besichtigung des idyllischen Erzgebirges.

Durch das bombastische Osterwetter konnten alle Trainingseinheiten im Freien abgehalten werden. Je eine vormittags und eine nachmittags führten den Nachwuchs durch alle Bereiche der Leichtathletik, sodass die gewohnte Trainingsroutine durchbrochen wurde und die Athleten auch mit den Disziplinen vertraut gemacht werden konnten, für die im regulären Training kaum Zeit ist. Für die Kleinen bedeutete dies Hochsprung, Speer- und Diskuswurf und für die Großen Geländelauf. Besonderer Wert wurde natürlich auf die Vorbereitung der anstehenden Wett-

kämpfe gelegt; sowohl in Bezug auf Technik als auch Kondition. Bei den Altersklassen U16 und aufwärts bestand das Ziel in der Stabilisierung der Abläufe nach der Winterpause, um die kommenden Wettbewerbe in den individuellen Disziplinengruppen gezielt angehen zu können. Die Jüngeren wurden intensiv im Mehrkampf geschult. Das abwechslungsreiche Programm war durchaus anstrengend, bereitete aber allen viel Freude.

Für weitere Abwechslung und jede Menge Spaß sorgten eine Schwimmereinheit, ein Bowlingabend, das Erklimmen der Kletterwand und eine schnelle Runde auf dem Squash-Court. Sogar der Osterhase wurde am Sonntag gesichtet, als er einige kleine Präsente für die fleißigen Athleten am Waldrand hinterließ. Die Schokoladenhasen blieben darauf hin auch nicht lange in ihren Verstecken und so mancher fand ein schnelles Ende. Das Trainingslager endete wie üblich mit einem wohlverdienten Nickerchen auf der Rückfahrt und dem guten Gewissen, für die anstehende Freiluftsaison bestens vorbereitet zu sein.

Text: Tom Uhlmann

Fotos: Tom Uhlmann, Matthias Pohl



AUS DEN VEREINEN

■ Regionalmeistertitel für Gornsdorfer Leichtathleten

Die diesjährigen Regionalmeisterschaften im Mehrkampf der Altersklassen U12/U14 und des Blockmehrkampfes in der U16 waren im wahrsten Sinne eine sehr feuchte Angelegenheit. Mit der Ankunft im bestens präparierten Stadion am Schwanenteich in Mittweida setzte der Regen ein, der zusammen mit kalten Temperaturen die Sportler und Sportlerinnen den ganzen Tag begleitete. Dies waren alles andere als gute Bedingungen für herausragende Leistungen. So wurde der Wettkampf eher eine Sache des Willens und der Einstellung als des reinen Könnens. Dennoch wurden starke Leistungen gezeigt und persönliche Bestwerte egalisiert.

Allen voran Kiara Reiland in der Altersklasse 12, die im Sprint, Hürdenlauf und über die 800m-Distanz Bestleistungen aufstellte und so den Grundstein für ihren Sieg in dieser Altersklasse unter 40 Starterinnen legte. Auch Vereinskameradin Lucy Queck absolvierte einen guten Mehrkampf mit neuer Bestleistung im Hürdenlauf. Stolz kann sie auch auf ihr Ergebnis im 800m-Lauf mit einer Verbesserung um fast 7 Sekunden sein. Beide Mädchen haben sich nun für die Landesjugendspiele Ende Juni in Dresden qualifiziert. Das Duo hat die Normen für Hürde und Weitsprung und Kiara zusätzlich die für Sprint geknackt. Auch die Jungen der U12 mit Felix Brückner und Cedric Lorenz vermochten ihre Ergebnisse im Sprint und Hürdenlauf zu verbessern. In der Altersklasse 15 der Damen waren Svenja Koban und Theres Oehler im Block Sprint/Sprung am Start. Nach dem Hürdenlauf bei strömenden Regen war der Hochsprung zu absolvieren, wobei jede Landung auf der Matte eine sehr unangenehme Erfahrung darstellte. Auch dies meisterten beide sehr gut, wobei das Ergebnis von

Svenja mit einer Höhe von 1,60m bei diesen Bedingungen als sehr gut einzuschätzen ist. Mit den weiteren Leistungen, vor allem im Speerwurf, konnte auch sie den Sieg bei diesem Wettkampf perfekt machen und die Block-Norm für den D1-Kader knacken.

Neben den Ergebnissen waren vor allem der Kampfgeist und Wille beeindruckend. Während andere Sportler den Wettkampf abbrechen, stand dies bei den Elektronikern nicht einmal zur Debatte. Zielstellung waren gute Ergebnisse auch unter schwierigen Bedingungen – und diese wurden erzielt. Zwei Regionalmeistertitel sowie einigen geknackte Normen sind der verdiente Lohn der anstrengenden und aufwändigen Vorbereitung.

Text & Fotos: Matthias Pohl



■ Fleiß und Ehrgeiz zahlen sich aus

Zu Himmelfahrt ziehen manche mit dem Bollerwagen los, andere machen einen Familienausflug und wieder andere fahren nach Mittweida zum Leichtathletik-Mehrkampf.

Zu den Letzteren gehört Lucy Queck (W12), die mit einem klaren Ziel an den Start ging: die Mehrkampf-Norm für den E-Kader zu knacken. Bis zum letzten Moment machte sie es für ihre Mutter, ihrem Trainer und sich selbst sehr spannend. Neue Bestleistungen im 75-Meter-Sprint (10,95s) und Ballwurf (30,50m) legten den Grundstein, boten aber noch keine Garantie für den Erfolg der Mission. Nach der Überquerung der Ziellinie beim 800-Meter-Lauf dann die Erleichterung. Mit 2.131 Punkten erreichte sie das gesteckte Ziel mit 31 Zählern über Soll. Und den ersten Platz gab es noch obendrauf.

Dieses Ergebnis war hart erarbeitet und ging intensiver Vorbereitung voraus. Zwei bis drei wöchentlichen Trainingseinheiten, zusätzliche Wettkampfteilnahmen, ein erklärtes Ziel und die unermüdliche Unterstützung ihrer Eltern brachten sie an diesen Punkt. Dies war auch schon der vierte Fünfkampf, den sie seit Anfang April bestritten hat. Die Norm hat sie sich wirklich mit viel Fleiß und Ehrgeiz verdient. Am meisten freut sich Lucy aber darüber, dass sie auf absehbare Zeit vom verhassten 800-Meter-Lauf befreit ist.

Text & Fotos: Tom Uhlmann



AUS DEN VEREINEN

■ Frühlingswetter treibt zu neuen Höchstleistungen an

Lange ließen dieses Jahr gute Witterungsbedingungen bei einem Wettkampf auf sich warten. Regen, Schnee und Kälte stellten die jungen Athleten bisher immer wieder mental und physisch auf die Probe. Beim Schüler-sportfest des LV90 lachte dagegen die Sonne und bei angenehmen Frühlingstemperaturen war das Stadion im Erzgebirgsareal gut gefüllt mit Kindern der Altersklassen 8 bis 11, die sich im 50m-Sprint, Weitsprung, Ballwurf und Rundenlauf messen konnten. Regionaltrainer Maik Werner nahm für die U12 kurzer Hand noch den Hürdensprint ins Programm auf, sodass die Möglichkeit einer 5-Kampf-Wertung gegeben war. Perfekte Bedingungen also für neue Bestleistungen – und die Kinder lieferten.

Der TSV Elektronik ging mit insgesamt 19 Athleten an den Start und stellte nach dem gastgebenden Verein die meisten Teilnehmer. Sprintstark zeigten sich die achtjährigen Jungs. Lennart Otto, Bruno Meiner und Finley Hösel besetzten die ersten drei Plätze auf dem



Podest. Bruno Meiner wurde sogar an diesem Tag viermal zur Siegerehrung gerufen. Felix Brückner (M10) konnte in allen Disziplinen neue Bestwerte aufstellen und erzielte 3 Podestplätze in 4 Wettbewerben. Die jungen Damen der Altersklasse 9 führten besonders viele Athleten ins Feld. Hier bestach Johanna Voigt mit einer neuen Bestweite von 3,55m im Weitsprung und verfehlte damit den ersten Platz um lediglich 2 Zentimeter. Auch im Sprint und Rundenlauf lief sie je als Zweite ein. Immer einen Podestplatz hinter hier landete Vereinskameradin Samia Dittrich, die ebenfalls mit einer deutlichen Steigerung ihrer Weitsprungsleistung glänzte. Beim Ballwurf ist bei beiden allerdings noch viel Luft nach oben. Eine Altersklasse höher waren zwei Elektronikerinnen ganz stark im Mehrkampf dabei. Amy Neubert verbesserte ihre 5-Kampf-Leistung (1725) um satte 200 Punkte gegenüber dem Wettkampf in Stollberg vor fünf Wochen. Nala Kischkewitz erstritt sich mit 1930 Punkten Platz Zwei in dieser Altersklasse und knackte deutlich die E-Kader-Norm von 1850 Punkten. Nach Kiara Reiland (W12) und Svenja Koban (W15) meldet sie damit als dritte Elektronikerin Anspruch auf den Sächsischen Leichtathletik-Kader 2020 an.

Sehr zufrieden mit den Leistungen seiner Schützlinge zeigte sich Grundlagentrainer Tom Uhlmann. Die vielen neuen Bestleistungen im

Sprint, Hürdenlauf und Weitsprung, spiegeln den Fokus im Trainingsplan wieder. Die bekannten Defizite in den Bereichen Wurf und Ausdauer müssen dagegen in Zukunft stärker in den Fokus gerückt werden. Das ist allerdings alles Jammern auf hohem Niveau. Engagiert, Diszipliniert und mit viel Freude an der Sache geht die junge Garde in den Wettkampf. Die Wettkampferfahrung, die der Nachwuchs jetzt schon sammelt, ist unschätzbar für ihre weitere Entwicklung – und die ist vielversprechend.

Text & Fotos: Tom Uhlmann



AUS DEN VEREINEN

■ Kleine Titelverteidiger trotzen großer Hitze

Für unsere Jüngsten gibt es nur wenige Gelegenheiten Wettkampfluft zu schnuppern. Eine davon ist der jährlich stattfindende Leistungsvergleich des TTL Ehrenfriedersdorf. Sprint, Weitsprung, Ballwurf und Rundenlauf werden dort für die Altersklassen 6 bis 9 ausgerichtet und als Mehrkampf gewertet. Für die Mädchen und Jungen gibt es im Anschluss ein Siegerehrung in den jeweiligen Altersklassen und eine Mannschaftswertung aller Teilnehmer, dessen Sieg mit einem Wanderpokal honoriert wird. Mit über 30 Kindern stellte der TSV Elektronik erneut die größte Delegation. Trotz großer Hitze waren die Kinder gut gelaunt und ihr Bewegungsdrang kaum zu bändigen. Bereits bei der gemeinsamen Erwärmung waren sie Feuer und Flamme für den Wettkampf. Aufgeteilt in die einzelnen Altersklassen ging es für die kleinen Athleten von Station zu Station mit gelegentlichen Pausen im Schatten zur Abkühlung. Betreut wurden sie von ihren Riegenführern und zahlreichen Eltern, sodass die einzelnen Wettbewerbe zügig über die Bühne gingen. Am Ende des

Tages wurden die meisten Podestplätze mit Elektronikern besetzt, aber auch für die Athleten des gastgebenden Vereins, vom WSG Schwarzenberg/Wildenau und aus Großolbersdorf gab es einige gute Platzierungen. Den Pokal für die erfolgreichste Mannschaft – liebevoll „Gummibärchenpokal“ getauft – erhielt wieder die Mannschaft aus Gornsdorf. Damit konnten die Elektroniker bereits zum siebenten Mal den Leistungsvergleich für sich entscheiden, doch war es mit nur 3 Punkten Abstand zum Gastgeber ein ganz knappes Rennen.

Es ist nur dem tatkräftigen Engagement der ehrenamtlichen Ausrichter und Helfer sowie der betreuenden Eltern und Großeltern zu verdanken, dass eine solche Veranstaltung möglich ist. Zu sehen, mit wie viel Freude und Ehrgeiz bereits die Jüngsten in den Wettkampf gehen, ist die Mühen aber in jedem Fall wert.

Text & Fotos: Tom Uhlmann



AUS DEN VEREINEN



AUS DEN VEREINEN

Zusätzlicher Treuestempel für DRK-Blutspender im Juli: In der Einführungsphase des neuen Blutspende-Treuehefts erhalten Spender noch bis 31. Juli einen Extra-Stempel

Seit dem 1. April 2019 bedankt sich der DRK-Blutspendedienst Nord-Ost mit einem Blutspende-Treueheft bei seinen Spenderinnen und Spendern, das auf allen DRK-Blutspendeterminen in Sachsen zur Verfügung steht. Treuestempel gibt es beispielsweise für jede geleistete Blutspende, für besondere Spendejubiläen (10., 25., 50. usw. Spende) oder für das Mitbringen von Erstspendern. Sind drei, fünf oder zehn Stempel gesammelt, können diese gegen ein Dankeschön-Präsent eingelöst werden, das im Wert mit der Anzahl der Stempel steigt. Noch bis zum 31. Juli läuft der Aktionszeitraum zur Einführung des Stempelheftes. Wer noch bis dahin seine Blutspende leistet, erhält einen zusätzlichen Treuestempel und kann so noch schneller eine hohe Anzahl von Stempeln erreichen.



Auch an heißen Tagen stellt eine Blutspende kein gesundheitliches Risiko dar. Der Spender sollte beachten, bereits vor der Blutspende ausreichend Nahrung und vor allem Flüssigkeit zu sich zu nehmen und nach seiner Spende eine Ruhephase einzuhalten. Bei einer ärztlichen Voruntersuchung wird die Eignung zur Blutspende jeweils tagesaktuell auf dem Termin geprüft. Bis zu sechs Mal innerhalb eines Jahres dürfen gesunde Männer spenden, Frauen bis zu vier Mal innerhalb von 12 Monaten. Zwischen zwei Spenden müssen mindestens 56 Tage liegen.

Bitte nutzen Sie die vom DRK angebotenen Blutspendetermine in Ihrer Region.

Weitere Termine und Informationen zur Blutspende unter www.blutspende.de (bitte das jeweilige Bundesland anklicken) oder über das Servicetelefon 0800 11 949 11 (kostenlos). Bitte zur Blutspende den Personalausweis bereithalten!

Die nächste Möglichkeit zur Blutspende besteht:

am Montag, den 29.07.2019, von 14:30 bis 18:30 Uhr
Grundschule Gornsdorf, Hauptstr. 78

Anzeigentelefon

für gewerbliche und private Anzeigen

Telefon: (037208) 876-200

Kirchgemeinde informiert

Juni 2019 / Juli 2019 / August 2019/ September 2019



Unsere Gottesdienste

Monatsspruch Juni

*Freundliche Reden sind Honigseim,
süß für die Seele und heilsam für die Glieder.*

Sprüche 16,24

Sonntag 30.06.

9.00 Uhr OpenDoors - Gottesdienst

2. So. n. Trinitatis

Monatsspruch Juli

*Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören,
langsam zum Reden,
langsam zum Zorn.*

Jakobus 1,19

Sonntag 07.07.

9.00 Uhr Predigtgottesdienst

3. So. n. Trinitatis

Sonntag 14.07.

9.00 Uhr Lektorengottesdienst in Hormersdorf

9.00 Uhr Lektorengottesdienst in Auerbach

4. So. n. Trinitatis

Sonntag 21.07.

10.15 Uhr Predigtgottesdienst

5. So. n. Trinitatis

Sonntag 28.07.

10.00 Uhr Gottesdienst in LKG in Auerbach

10.15 Uhr Gottesdienst in der LKG in Hormersdorf

6. So. n. Trinitatis

Monatsspruch August

Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe.

Matthias 10,7

Sonntag 04.08.

10.15 Uhr Sakramentsgottesdienst

7. So. n. Trinitatis

Sonntag 11.08.

9.00 Uhr Zeltgottesdienst zum Dorffest in Hormersdorf

8. So. n. Trinitatis

Sonntag 18.08.

9.00 Uhr Predigtgottesdienst

9. So. n. Trinitatis

Sonntag 25.08.

14.00 Uhr Schulanfängergottesdienst mit Gemeindefest

10. So. n. Trinitatis

Monatsspruch September

*Was hülfte es den Menschen,
wenn er die ganze Welt gewönne
und nähme doch Schaden an seiner Seele?*

Matthäus 16,26

Sonntag 01.09.

9.00 Uhr Gottesdienst mit Theokreis Stefan Kämpf

11. So. n. Trinitatis

Sonntag 08.09.

9.00 Uhr Predigtgottesdienst

12. So. n. Trinitatis

Sonntag 15.09.

9.30 Uhr Lobpreisgottesdienst

13. So. n. Trinitatis

Sonntag 22.09.

9.30 Uhr Erntedankgottesdienst mit Taufen

Erntedank

Sonntag 29.09.

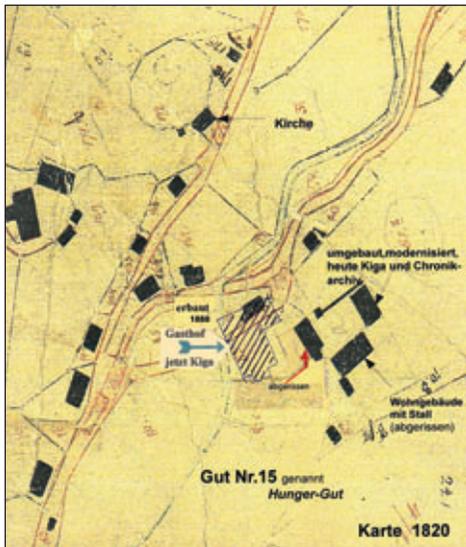
9.00 Uhr Predigtgottesdienst

15. So. n. Trinitatis

HISTORISCHES

Ein Bauernhof im Wandel der Zeit

**Gut Nr.15 Hauptstraße 87 Ortslistennummer 24
(Viertelhufenpferdefrönergut)**



In der Mitte gelegen als letztes Gut am Osthang des Dorfes. Das Gut besaß das Recht, Bier zu brauen und zu verkaufen. Im 16. Jahrhundert gab es einen Besitzer, namens Nickel Haberland; da war schon der Begriff „Kretschmar“ beigefügt. Die Besitzer wechselten mehrfach.



Hauptgebäude um 1895 (Stallteil)

Im Wirts-Gut gab es in der Scheune eine Tanzfläche, die Tenne (das war eine festgestampfte Fläche gleich hinter dem Scheunentor), ein Treffpunkt für Tanzlustige. Das Gut stand ja im Ortsmittelpunkt und unweit der Kirche. Also ...nach dem Kirchgang auf ein Bier zum „Kretschmar“. Doch 1891 brannte die Scheune (mit Tanzsaal) ab. Robert Müller (genannt „Katzenrobert“, er stammte aus Gelenau) einer der letzten Besitzer, ließ 1888 den Gasthof erbauen (heute Kiga). Die jetzige Waldlichtung „Goethehain“ war ein freier Hügel, daher der alte Name „Wachhübel“, später „Hungerberg“.



Die Schützen vor ihrem Schützenhaus um 1930

Der im Jahre 1858 gegründete Verein „Scheibenschützengesellschaft“ errichtete neben dem Gut einen Schießstand (kleiner Holzbau). Man sagte immer nur „Schützenverein“. Das später errichtete zweistöckige Schützenhaus wurde nach 1945 für verschiedene Zwecke bis zum Abriss 2019 verwendet. Das war Kindergarten, Schulhort, Werkraum und zuletzt Schnitzerheim.



Das Wohngebäude um 1925

Im 19. Jahrhundert, als es im Hauptgebäude keinen Stall mehr gab, hatte man einen Raum zur Tierschlachtung eingerichtet, genannt „Freibank“. Das war dann ebenfalls eine Verkaufsfläche für minderwertiges aber billiges Fleisch. Auf gleicher Ebene hatte man eine Gefängniszelle eingebaut, damit der Gendarm (Chef der Ortspolizei) kurzzeitig „Gesindel“ einsperren lassen konnte.

1911 kaufte die Gemeinde das Hungergut. Das Hauptgebäude wurde als Wohnhaus genutzt. Die Scheune an der Nordseite des Gutes baute man in den 1930er Jahren in ein sogenanntes „Haus der Bewegung“ um. Das Gebäude wurde modernisiert, zwei Stockwerke ein- und Toiletten angebaut. Die Räume wurden für Versammlungengenutzt und die Gemeindebibliothek zog ein.



Nach 1945 wurden darin die Räume für einen Kindergarten eingerichtet. Das wurde mit dem 1. Dezember 1946 der 1. Gornsdorfer Kindergarten! Später war es der Schulhort.

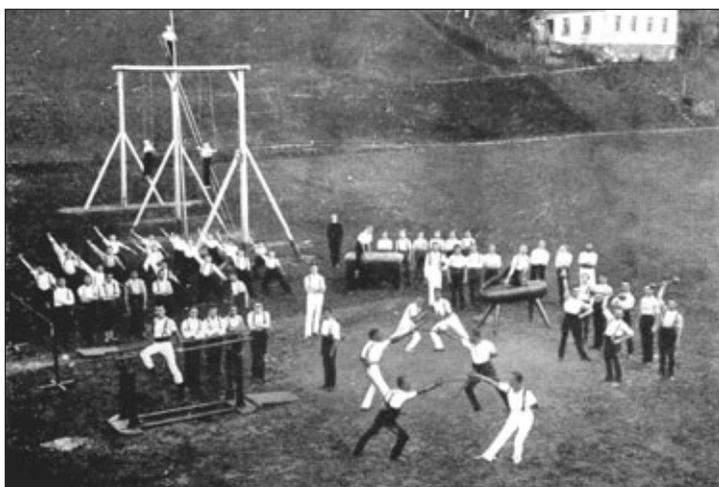
HISTORISCHES

Der Gasthof blieb Privatbesitz bis 1958. In diesem Jahr kaufte ihn die Gemeinde, weil dringend Klassenzimmer, Horträume, Turnplatz und Turnhalle und Räume für die Schulküche gebraucht wurden. So entstand das Gebäude 2 der Oberschule. Es begann eine neue Geschichte des Hauses.



Der Saal des Gasthofes hat eine Geschichte für sich.

Die Küche und das Restaurant im Erdgeschoss wurden für die Schüler- speisung genutzt. Der Saal war gut geeignet als Sporthalle und bot Raum für größere Veranstaltungen. Aus dem Frisörsalon im Erdgeschoss und aus den Wohnungen im ersten Stock wurden Klassenzimmer. Im Haupteingang zum Saal entstand das Lehrerzimmer. Der jetzige Speiseraum war einst Wohnung, und darin zog der Schulhort ein. Die Wiese hinter dem Gasthof darf man beim Beschreiben der Umwandlung nicht vergessen. Das war 1958 zum Teil noch eine Wiese zur Grasnutzung und ein eingezäunter Garten für Gemüseanbau, mit Obstbäumen. Was daraus wurde, zeigen die Fotos.



1885



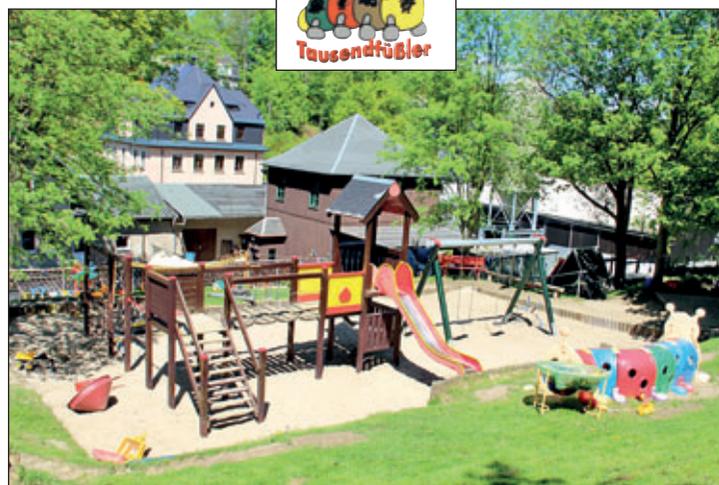
2018 So entstand aus dem ehemaligen Turnplatz der Gasthofwiese ein Schulsportplatz und heute ein kleines „Sport-stadion“ für Leichtathletik ohne Zuschauerränge.

Und das Gebäude 2 der Oberschule Gornsdorf ? Das wandelte sich auch!

Im Jahre 1992 wurde die Oberschule Gornsdorf aufgelöst. Einige Zeit stand das Gebäude „1“ leer. Die Oberklassen „wanderten aus“ in Nachbarorte. Die Unterstufenklassen blieben noch in der „2“. Aber nicht lange. Man musste 1995 in die „1“ umziehen.

Der Umbau des ehemaligen Gasthofes zum Kindergarten vollzog sich in den Jahren 1995 und 1996. In dem Wort „Umbau“ stecken riesig viel Arbeit und hohe Kosten. Das sollte man bei solchen Formulierungen nicht vergessen.

Im November 1996 zog die Kinderschar in den neuen Kindergarten ein, der nach modernen Normen eingerichtet worden war.



Auf diesem Spielplatz finden die Kinder der Kindertagesstätte „Tausendfüßler“ viele Möglichkeiten voller Freude sich zu bewegen. Auch diese Wiese gehörte einst zum Grundstück des „Hunger-Gutes“. Und etwas versteckt von den Spielgeräten sieht man das nun nicht mehr vorhandene „Schnitzerheim“, das zu aller erst den Gornsdorfer Schützen als Schießstand und Vereinshaus diente. Lang ist's her!

Also zusammenfassend mit wenigen Worten zur Geschichte des Hofes: Ungefähr vor 700 Jahren einer der ersten der 15 Bauernhöfe in Gornsdorf, der gleichzeitig Wirtshaus war mit Braugenehmigung (und das einige Jahrhunderte). Dann von Mitte des 19. Jahrhunderts immer wieder Nutzungswechsel mit dem notwendigen Umbau und Ausbau. Schon deswegen muss man nochmals die Fotos anschauen!

Text: Herbert M. Uhlig

Fotos: Chronik-Archiv, Foto-Service Schießler, Herbert M. Uhlig

WISSENSWERTES

STAATSMINISTERIUM
FÜR UMWELT UND
LANDWIRTSCHAFT



■ Verjüngungskur für den Wald wird gefördert

Neue Aufrufe für Waldverjüngungsmaßnahmen und -bewirtschaftungspläne gestartet

Nach den enormen Sturm-, Schneebruch-, Dürre- und Borkenkäferschäden der vergangenen Monate in Sachsens Wäldern sind die Förderaufrufe für den Waldumbau und die Waldverjüngung sowie die Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen mit hohen Budgets gestartet. Für den Waldumbau und die Waldverjüngung natürlicher Wälder stehen insgesamt 3,5 Millionen Euro zur Verfügung. Bewilligt werden Anträge für Vorhaben, die in den Jahren 2019 bis 2021 durchgeführt werden sollen.

„Durch die großen Schäden in unseren Wäldern erwarten wir erheblich mehr Anträge von privaten und körperschaftlichen Waldbesitzern, die stabile arten- und strukturreiche, leistungsfähige Mischwälder auf den Schadensflächen begründen wollen“, sagte Staatsminister Thomas Schmidt. „Wir wollen die Waldbesitzer dabei unterstützen, den bereits begonnenen

Waldumbau zu forcieren. Nur gemeinsam können wir unsere Wälder gegen den Klimawandel wappnen und widerstandsfähiger gegen zunehmende Stürme, Hitzephasen und Trockenperioden machen.“

In den Bereichen „Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten“ und „Verjüngung natürlicher Waldgesellschaften in Schutzgebieten“ werden Bodenvorarbeiten, Vorwuchsbeseitigung, die Saat und Pflanzung von Bäumen, erstmaliger mechanischer Wildschutz und mechanische Kulturpflege im ersten Jahr sowie Fachplanungen und Gutachten gefördert. Erstmals können auch Lärchenarten bei dem Waldumbau außerhalb von Schutzgebieten gefördert werden, die insbesondere bei der Aufforstung großer Kahlfelder Vorteile bieten. Private und körperschaftliche Waldbesitzer sowie anerkannte forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse können eine Anteilsfinanzierung von 75 Prozent der Nettoausgaben beantragen.

Die Förderung zur „Ausarbeitung von Waldbewirtschaftungsplänen“ richtet sich vor allem an private Waldbesitzer mit einer Gesamtbetriebsgröße bis 50 Hektar. Es sind dabei die Ausgaben für die Waldbewirtschaftungsplanung (Inventur, Planung, Kartenwerk und Flächenverzeichnis) von 80 Prozent der Nettoausgaben förderfähig. Damit soll im Kleinprivatwald die Grundlage für eine nachhaltige und besitzübergreifende Waldbewirtschaftung geschaffen werden. Antragsteller sind anerkannte forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse und Gemeinschaften privater

Waldbesitzer. Waldbewirtschaftungspläne sollten aller zehn Jahre erstellt werden. Darin erfassen die Waldbesitzer ihre Bestände (Holzvorrat, Zuwächse usw.) und beplanen ihre Wälder (Nutzungsmengen, Pflanzflächen und Baumarten). Als erster Ansprechpartner für alle Fragen der Waldbewirtschaftung stehen der örtliche Revierförster bzw. der Forstbezirk des Staatsbetriebes Sachsenforst zur Verfügung. Vor Einreichen des Förderantrags ist eine Beratung der geplanten Maßnahme mit dem zuständigen Revierförster unbedingt zu empfehlen. Bis zum 31. Juli 2019 können Förderanträge für diesen neunten Aufruf beim Sachsenforst gestellt werden.

Weiterführende Informationen:

Bewilligungsbehörde: Staatsbetrieb Sachsenforst (Obere Forstbehörde – Außenstelle Bautzen) – Telefon: 03591 2160 – E-Mail: poststelle.sbs-glbautzen@smul.sachsen.de

Staatsbetrieb Sachsenforst: www.sachsenforst.de.

Förstersuche: www.sachsenforst.de/foerstersuche

Aufrufe im Förderportal: <http://www.smul.sachsen.de/foerderung/3527.htm>



Schlächthofstraße 12
09366 Stollberg
www.za-sws.de

■ Gewerbliche Sammlung von Abfällen - Nicht immer statthaft -

Ein kleiner bunter Zettel mit der Bitte um Bereitstellung von Waschmaschinen, Fernsehgeräten, Textilien oder Metallschrott – bei den meisten lag dieser schon im Briefkasten. Man sollte wissen, dass diese Sammlungen nicht vom öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger (ZAS) organisiert werden.

Private Sammler konzentrieren ihre Tätigkeiten auf erlösbringende Wertstoffe (z.B. Papier, Altkleider oder Elektroschrott), um sie weiter zu vermarkten.

Dabei regelt der Gesetzgeber eindeutig, dass die Sammlung von Elektronikschrott und Elektroaltgeräten ausschließlich durch öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger (ZAS), Vertreter und Hersteller durchgeführt werden darf. Jeder Bürger, der diese Abfälle im Rahmen einer Sammlung bereitstellt, begeht eine Ordnungswidrigkeit, die mit Bußgeld geahndet werden kann.

Besonders bei Nichtabholung ist jeder Einzelne auch für die Folgen verantwortlich und eine Beräumung aller Abfälle sollte selbstverständlich sein. Oftmals bleibt jedoch zuletzt die Beräumung durch die öffentliche Hand.

Die Entsorgung von anderen Abfällen aus privaten Haushaltungen im Erzgebirgskreis ist durch das flächendeckende Sammelsystem des ZAS, ob für Restabfall bzw. Papier und Pappe ausreichend abgedeckt.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals auf die Abgabemöglichkeiten auf den Wertstoffhöfen des ZAS im Erzgebirgskreis hinweisen. Im Landkreis können 16 Wertstoffhöfe genutzt werden <https://www.za-sws.de/wertstoffhoefe.cfm>

Neben der kostenlosen Abgabe von Elektronikschrott und Elektroaltgeräten, Papier und größeren Kartonagen kann auch Sperrabfall angeliefert werden.

Bitte handeln Sie verantwortungsbewusst und beteiligen Sie sich nicht an un-seriösen Sammlungen. Informationen zu Entsorgungsangelegenheiten erhalten Sie bei der Abfallberatung des ZAS unter 03735/ 608-5313 bzw. 608-5314.

Hinweise und Anfragen zu gewerblichen Sammlungen nimmt das Referat Umwelt und Forst, Sachgebiet Abfallrecht, Altlasten, Bodenschutz des Erzgebirgskreises unter 03735/ 601-6148 entgegen.

Stollberg, den 08.04.2019

Zweckverband Abfallwirtschaft Südwestsachsen

ANZEIGEN

WISSENSWERTES

■ Parlamentarisches Patenschafts-Programm 2020/21 startet

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch 2020 möchte ich einen jungen Menschen meines Wahlkreises über das Parlamentarische Patenschafts-Programm des Deutschen Bundestages und des Kongresses der Vereinigten Staaten von Amerika (PPP) in die USA entsenden. Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige können sich ab sofort für dieses Stipendium bewerben. Als Wahlkreisabgeordnetem obliegt es mir dann, aus den durch die Jury der Austauschorganisation vorgeschlagenen Bewerberinnen und Bewerbern meines Wahlkreises eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten auszuwählen.

Die Online-Anmeldung sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie im Internet unter: www.bundestag.de/ppp. Bis zum 13. September 2019 können sich Schülerinnen und Schüler sowie junge Berufstätige und Auszubildende für das Parlamentarische Patenschafts-Programm bewerben.

Bereits zum 37. Mal wird mit dem PPP jungen Leuten die Möglichkeit eröffnet, ein Jahr in den USA zu verbringen. Das PPP wurde 1983 aus Anlass des 300. Jahrestages der ersten deutschen Einwanderung gemeinsam vom US-Kongress und dem Deutschen Bundestag eingeführt. Das PPP ist ein auf Gegenseitigkeit angelegtes Jugendaustauschprogramm, das unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten steht. Jährlich erhalten jeweils rund 300 Schülerinnen und Schülern aus beiden Ländern die Gelegenheit, für ein Jahr im anderen Land in Gastfamilien zu wohnen und die dortige Schule zu besuchen. Durch diesen Austausch soll der jungen Generation in beiden Ländern die Bedeutung freundschaftlicher Zusammenarbeit, die auf gemeinsamen politischen und kulturellen Wertvorstellungen beruht, vermittelt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Marco Wanderwitz

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Sachsen im Deutschen Bundestag Abgeordneter des Wahlkreises Chemnitzer Umland/Erzgebirgskreis II

Wahlkreisbüro Erzgebirge
Ernst-Thälmann-Str. 22
09366 Stollberg/Erzg.

■ ehrenamtliche Gastfamilien gesucht

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein Schuljahr im Ausland ist nicht nur bei deutschen Jugendlichen beliebt. Im September 2019 kommen rund 300 Schülerinnen und Schüler aus über 40 Ländern nach Deutschland, um das Land und die Kultur kennenzulernen. Während ihres Austauschjahres wollen sie ihr Deutsch verbessern und die eigene Heimatkultur ihrer Gastfamilie und neuen Freundinnen und Freunden näher bringen.

Gemeinsam mit der gemeinnützigen Austauschorganisation AFS Interkulturelle Begegnungen e.V. suche ich nach ehrenamtlichen Gastfamilien, die den Jugendlichen ihr Zuhause und ihre Herzen öffnen möchten. Familien in meinem Wahlkreis können ab September 2019 für einen Zeitraum ab sechs Wochen bis zu einem ganzen Schuljahr ein Gastkind aufnehmen und so die Welt zu sich nach Hause holen. Austauschschülerinnen oder Austauschschüler können nicht nur den Alltag bereichern, die Gastfamilien haben auch die einmalige Chance, den internationalen Jugendlichen unseren Wahlkreis und unser Land näher zu bringen.

Ein Gastkind aufnehmen können Paare mit oder ohne Kinder, Alleinerziehende, gleichgeschlechtliche Paare, Senioren und Alleinstehende. Wichtig wären ein freies Bett, Neugierde auf andere Kulturen und natürlich Gastfreundschaft. Vorbereitet und begleitet werden die Familien von ehrenamtlich AFS-Engagierten in der Region sowie hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle in Hamburg. Weitere Informationen sind unter www.afs.de/gastfamilie zu finden. Interessierte können sich auch gerne persönlich an AFS unter der Telefonnummer 040 399222-90 oder per E-Mail an gastfamilie@afs.de wenden.

Mit freundlichen Grüßen
Marco Wanderwitz MdB

Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister des Innern, für Bau und Heimat Vorsitzender der CDU-Landesgruppe Sachsen im Deutschen Bundestag Abgeordneter des Wahlkreises Chemnitzer Umland/Erzgebirgskreis II

Seit 2008 beteiligt sich der heimische Wahlkreisabgeordnete des Deutschen Bundestages Parlamentarischer Staatssekretär Marco Wanderwitz an der Aktion Baum des Jahres. Jedes Jahr wird dieser von der "BAUM DES JAHRES - Dr. Silivus Wodarz Stiftung" durch deren Fachbeirat bestimmt.

"Die Bindung unserer Kinder an die Natur, unsere Umwelt ist mir wichtig. Aus diesem Grund gehen ich jedes Jahr auf Tour, um im Umfeld von Schulen und Kindergärten Bäume zu pflanzen", so Marco Wanderwitz. Unterstützt wird er von den Kindern und Jugendlichen und den heimischen Baumschulen Hohenstein-Ernstthal und Wendt aus Königshain-Wiederau, die Partner der Aktion sind.



Im Schnitt werden so jedes Jahr 10 bis 20 Bäume über den Wahlkreis verteilt in die Erde gebracht. In den letzten Jahren wurden so bspw. die Walnuss (2008), der Berg-Ahorn (2009), die Vogelkirsche (2010), die Elsbeere (2011), die Europäische Lärche (2012), der Wild-Apfel (2013) die Trauben-Eiche (2014), der Feld-Ahorn (2015), die Winter-Linde (2016), die Gemeine Fichte (2017) und die Esskastanie (2018) gepflanzt. 2019 ist der Baum des Jahres die Flatterulme.

Am 2. Mai 2019 pflanzte Marco Wanderwitz im erzgebirgischen Teil seines Wahlkreises die Flatterulme an der Grundschule in Gornsdorf gemeinsam mit Stv. Bürgermeister Rüdiger Schmidt. Je eine Esskastanie pflanzte er an der Kindertagesstätte "Meinersdorfer Rasselbande" in Burkhardtsdorf und an der Kindertagesstätte "Sonnenschein" in Jahnisdorf, letztere mit Stv. Bürgermeister André Vágó.

Im Herbst steht die nächste Pflanzrunde an.

Wahlkreisbüro Erzgebirge
Ernst-Thälmann-Str. 22
09366 Stollberg/Erzg.

Foto: Gemeinde Gornsdorf

WISSENSWERTES

■ Wichtige Mitteilung zur Trinkwasserversorgung

Spülung des Leitungsnetzes geplant

Zur Sicherung der Trinkwassergüte führt der Regionale Zweckverband Wasserversorgung Bereich Lugau-Glauchau in Gornsdorf vom 16.09. bis 27.09.2019, in der Zeit von 07.30 bis 16.00 Uhr, planmäßige Netzpflegemaßnahmen durch.

Wir bitten um Beachtung der folgenden Termine und Hinweise.

Folgende Straßen sind betroffen:

16.-20.09.2019

Am Andreasberg, Am Steinkamm, Am Wasserwerk, Am Winkel, An den Gärten, Anton-Günther-Straße, Auerbacher Straße, August-Bebel-Straße, Bachgasse, Badstraße, Bergstraße 1-20, Clara-Zetkin-Straße, Fabrikstraße, Franz-Mehring-Straße, Gelenauer Weg, Hauptstraße 145-159, Heinrich-Heine-Straße, Schillerstraße, August-Uhlmann-Straße, Waldstraße

23.-27.09.2019

Am Eichenberg, Am Hang, An der Kirche, Bahnhofstraße, Brückenweg, Burkhardtsdorfer Straße 1, 2, 5, 6, 7, 8, 10, Feldstraße, Freiligrathstraße, Gartenstraße, Goethestraße, Hauptstraße 1-166, Hohe Straße, Hornersdorfer Straße, Kurze Straße, Meinersdorfer Straße 1-3, Neuer Weg, Oberer Gutsweg, Oststraße, Sonnenstraße, Thalheimer Straße, Untere Siedlung, Unterer Gutsweg, Wiesenweg, Zu den Teichen

Die Rohrnetzspülungen werden vorbeugend durchgeführt, um die unvermeidbaren Ablagerungen im Leitungsnetz (Sedimente) zielgerichtet auszutragen. Während der Spülung sind Trübungen des Trinkwassers, Druckschwankungen oder kurzzeitige Versorgungsunterbrechungen nicht zu vermeiden.

Wir bitten darum alle an das Trinkwassernetz angeschlossenen Geräte unter Kontrolle zu halten und nach Beendigung der Spülung Ihren Feinfilter rückzuspülen.

Für weitere Fragen steht Ihnen unsere Zentrale Leitwarte (03763 405 405) zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis!

*Ihr Regionaler Zweckverband Wasserversorgung
Bereich Lugau-Glauchau*

■ Soziales Engagement, Berufsorientierung und Solidarität ... alles in Einem.

Gibt's nicht? Doch! Bei „genialsozial-Deine Arbeit gegen Armut“ - Sachsens größter Jugendsolidaritätsaktion.

Sächsische Schülerinnen und Schüler suchen ab sofort Arbeitsplätze für einen guten Zweck. Wenn auch Sie mithelfen möchten und in Ihrer Region einen Arbeitsplatz zur Verfügung stellen können, dann melden Sie sich unter 0351-323 71 90 16 oder stellen Sie Ihren Ein-Tages-Job unter www.saechsische-jugendstiftung.de/jobprofile online bereit.

Worum geht es? Die Idee ist ganz einfach: Ein Tag, mehr als 34.000 engagierte Jugendliche und weit über 200 soziale Projekte. Jedes Jahr am letzten Dienstag vor den Sommerferien tauschen sächsische Schülerinnen und Schüler die Schulbank gegen einen Arbeitsplatz. Am **02. Juli 2019**, dem bereits **15. Aktionstag** von „genialsozial“, verrichten sie einfache Hilfstätigkeiten, die schon lange mal erledigt werden sollten und für die im Alltag oft die Zeit fehlt.

Das so erarbeitete Geld spenden die jungen Menschen für soziale Projekte weltweit und in Sachsen. Neben drei „global-Projekten“ in

Burkina Faso, Madagaskar und auf den Philippinen kommen die finanziellen Mittel außerdem zahlreichen sächsischen Initiativen zu Gute.

„genialsozial“ ermutigt Jugendliche, sich aktiv an gesellschaftlichen Themen zu beteiligen und gibt ihnen die Möglichkeit, lokal und global Verantwortung zu übernehmen. Sie erhalten unkompliziert Einblick in verschiedene Berufsfelder und können erste Kontakte zur lokalen Wirtschaft knüpfen. Eine gute Gelegenheit, Anreize für berufliche Perspektiven in der Heimatregion zu entdecken.

„Es ist immer wieder beeindruckend, wie viele Menschen sich an der Aktion beteiligen. Tausende Jugendliche, Lehrkräfte, Eltern und natürlich ArbeitgeberInnen helfen mit für den „guten Zweck“. Die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler steigt jedes Jahr weiter an und benötigt eine mitwachsende Zahl interessierter Unternehmen, die sie in ihrem Engagement unterstützen wollen.“, so Jana Sehmisch, Programmleiterin von „genialsozial“.

Hintergrundinformation

An „genialsozial - Deine Arbeit gegen Armut“ beteiligten sich 2018 über 34.200 Schülerinnen und Schüler aus 282 sächsischen Bildungseinrichtungen und erarbeiteten ca. 700.000 €.

Zur Auswahl der „global-Projekte“ treffen sich jedes Jahr im Januar etwa 100 Botschafterinnen und Botschafter der beteiligten Schulen, um selbst zu entscheiden, welche Projekte mit dem erarbeiteten Geld gefördert werden sollen. 30% des Geldes fließen zurück an die Schule, um gegen soziale Not vor der eigenen Klassenzimmertür aktiv zu werden.

„genialsozial“ ist ein Programm der Sächsischen Jugendstiftung mit inhaltlicher Unterstützung durch das Entwicklungspolitische Netzwerk Sachsen e.V.; der Ostdeutsche Sparkassenverband und die Sparkasse Chemnitz sind Hauptsponsor. Ministerpräsident Michael Kretschmer ist Schirmherr der größten sächsischen Jugendsolidaritätsaktion. Weitere Informationen unter www.genialsozial.de.

Pressekontakt:

Jana Sehmisch

Programmleiterin „genialsozial – Deine Arbeit gegen Armut“

Sächsische Jugendstiftung

Weißeritzstraße 3 – 01067 Dresden

Tel.: 0351-323719012

Fax: 0351-32371909

Mail: info@genialsozial.de

■ Information zur gemeinsamen Kleiderkammer der Verwaltungsgemeinschaft Auerbach-Burkhardtsdorf-Gornsdorf im Rathaus Meinersdorf



Mit Wirkung ab 02.01.2019 wurden die beiden bisherigen Kleiderkammern in Auerbach und Burkhardtsdorf geschlossen.

Künftig befindet sich eine zentrale **Ausgabestelle (keine Annahme)** für Kleidungsstücke für Kinder und Erwachsene, Spielzeug und vieles mehr im Erdgeschoss des Rathau-

ses Meinersdorf. Dafür steht eine Ansprechpartnerin bei Bedarf zur Verfügung.

Den telefonischen Kontakt stellen die Sekretärinnen der Rathäuser Auerbach, Burkhardtsdorf und Gornsdorf her:

Rathaus Auerbach: (03721) 2606-112 – Frau Hinkel

Rathaus Burkhardtsdorf: (03721) 2606-212 – Frau Brückner

Rathaus Gornsdorf: (03721) 2606-912 – Frau Schmidt

Weitere Informationen erfahren Sie dann von den zuständigen Sekretärinnen.

Vielen Dank für die Beachtung.



16. Waldparkfest

90 Jahre Volkshaus

9. - 11. August

Gornsdorf

Fr. 9. August



Firmen Cup im
Volleyball ca. 16.00 Uhr

Ortsmeisterschaften im Kegeln
ca. 17.00 Uhr



19.00 Uhr Oldies mit Martin Ruppert

Sa. 10. August

13. Firmen-Ortsmeisterschaften im Kleinfeldfußball

Einmarsch ab 12.00 Uhr

ab 14.00 Uhr großes Kinderprogramm
mit Spiel- und Bastelstraße, Hüpfburg,
Spiele mit der Feuerwehr u.v.m.

15.00 Uhr Maß-Krug-Zielwurf
um den Pokal des Volkshauses



20.00 Uhr
Pro Musicum

ca. 18.00 Uhr Auftritt der Blechlawine
aus DRESDEN



Große Tombola 22.00 Uhr großes FEUERWERK

So. 11. August

Fußballspiele

15.00 Uhr Bunter Musikmix mit den „Electronas“



Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei
weitere Infos unter www.volkshaus-gornsdorf.de

Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im Saal statt!

© 2019 www.fotoservice-schiessler.de



sachsenkahel
euromicron gruppe



Thomas Hennig
Computer Telefon Sat